

# "GRÜNZEUG"

NUMMER 28  
MÄRZ 1975

## VORERST IST DIE FÜHRUNG "FUTSCH"!

Am Samstag vor dem Luxemburg-Match trug RAPID ein Freundschaftsspiel gegen den Nationalligisten SIMMERING aus, welches 0:0 endete. Über die dabei gezeigten Leistungen sei der Mantel der Nächstenliebe gebreitet ... Erwähnen möchte ich lediglich die Aufstellung unserer Truppe, zumal diese den Zeitungen nicht zu entnehmen war: Maurer (Barthold, 46.); Krause, Lichtenegger, Scheffel, Zorbach; Walzer, Schlagbauer, Takacs (Hift, 70.); Aufgeweckt, Ritter, Dokupil (Sturmberger 25.).

Obwohl die Grünen bei AUSTRIA-SALZBURG die wohl beste Frühjahrsparterie hinlegten, gab es ein 0:1 und damit den Verlust der Tabellenspitze, die immerhin 16 Runden hindurch gehalten werden konnte. Es war ein schnelles, auf beachtlicher Stufe stehendes Spiel, das von beiden Teams mit großem Einsatz, aber stets fair geführt wurde (ausgezeichnet: Referee LINEMAYR). Die Lehener gewannen als die Glücklicheren nicht unverdient, doch wäre auch ein RAPID-Sieg möglich gewesen, hätten die Sturmspitzen mehr Biß gezeigt. Erwähnenswert die Gehässigkeit, welche das Publikum speziell unseren Teamkickern - vor allem HOF - entgegenbrachte. PAJENK (einmal mehr "Herr der Lüfte"), SCHEFFEL, ZARBACH und mit Abstrichen STAREK traf an der Niederlage die geringste Schuld.

Das Match gegen STURM-DURISOL begann wie gehabt: nachdem RITTER bereits in der 1. Minute die Latte traf (später hatte KRANKL das gleiche Mißgeschick), wurde WALZER im Strafraum niedergemäht - natürlich k e i n Elfer! Als die vorerst brandgefährlich konternden Grazer nach MAURERS Fehler sogar in Führung gingen, mußte die momentan nicht nur formschwache, sondern auch völlig glücklose RAPID-Elf abermals einen Rückstand nachlaufen. Zum Glück gelang WALZER mit Bombenschuß vor der Pause wenigstens noch der Ausgleich und nach dem Wechsel wurde praktisch nur noch gegen das Tor des überragenden BENKO gestürmt. Die Gäste ließen aber durch ständige Fouls kein echtes Spiel aufkommen. RAPID vergab viele Chancen (DOKUPIL!) und erst kurz vor Schluß gelang RITTER der Siegestreffer. In einem Punkt konnte man mit den Grünen trotz aller Mängel zufrieden sein: Einsatz und Siegeswillen waren völlig okay. Wenn erst wieder GRONEN mit dabei ist, sollte auch das spielerische Element in die konditions- und kampfstarke Truppe zurückkehren! Neben den Torschützen gefielen HOF, PAJENK und STAREK. SCHEFFEL schied zur Pause verletzt aus.

Ein Wort noch zu SWAROVSKI-INNSBRUCK: gewiß ist der neue Leader derzeit die beste Mannschaft, aber gerade deshalb wäre es angebracht, würden seine Matches nicht regelmäßig eine halbe Stunde nach allen anderen beginnen. Notfalls müßte hier eben die Ligakommission eingreifen!

## "UNTER 21": TIEF UND HOCH

Ein klassischer Selbstfaller war das 0:4 (0:3) in SALZBURG. Solche Fehler sollten eigentlich nicht passieren: zuerst ließ BARTHOLD eine bereits gefangene Flanke fallen, dann verlor HIFT das Leder bei einem unnötigen Dribbling, schließlich nahm LINTNER - in der falschen Meinung, es wäre Freistoß für RAPID gepfiffen worden - im Strafraum den Ball in die Hand, was zu einem (ebenso kuriosen wie gerechtfertigten) Elfer führte und zum Drüberstreuen konnte ein Salzburger Stürmer nach einem Fehlpaß von WEISS im Mittelfeld ungehindert bis ins Tor marschieren. Obwohl die Heimischen bereits nach einer halben Stunde (es stand 2:0) einen Mann durch Ausschluß verloren und obwohl RAPID zumeist überlegen war - unter diesen Umständen war eine Schlappe nicht zu verhindern! Lediglich WURM bot eine halbwegs zufriedenstellende Leistung.

Gegen STURM-DURISOL lief es wieder wie gewohnt: 5:0 (2:0)! RAPID war ganz auf Offensive getrimmt und es war sicher kein Zufall, daß vier Treffer von Nichtstürmern erzielt wurden. Der hochtalentierter Vorstopper KIENAST bombte deren zwei, HAAS und PONZER waren je einmal erfolgreich. Das fünfte Tor steuerte der diesmal auch spielerisch überzeugende Paul PAWLEK bei. Neben KIENAST und Paul



PAWLEK gefielen noch LINTNER, LICHTENEGGER und WURM sowie NIESSNER der allerdings aus mir unbekanntem Gründen noch vor der Pause ausgetauscht wurde. Durch diesen Kanter Sieg holte sich RAPID - allerdings nur durch die höhere Tordifferenz - wieder die Führung zurück.

### ES GIBT DEN "KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID"!

In unseren Statuten heißt es unter § 2 ("Zweck") auszugsweise: "Der Verein... bezweckt die ideelle und materielle Unterstützung des SC RAPID ... und die Förderung der Geselligkeit seiner Mitglieder ..."

Verzeihen Sie diesen Kurzausflug ins Paragraphenreich, doch er ist wahrscheinlich nötig, um das Folgende besser zu verstehen.

Nun, die "Förderung der Geselligkeit der Mitglieder" ist zumindestens jenen, die unsere Versammlungen besuchen, weitgehendst bekannt. Im Zeichen dieses Anliegens stehen natürlich auch die jährliche "Nacht bei Grün-Weiss" und das Krampusfest. Durch die Einrichtung des Klublokales werden wir darüberhinaus diesem Zwecke noch besser gerecht werden können. Auch unsere Schlachtenbummlerfahrten gehören irgendwie in dieses Kapitel. Und jene, die unsere Veranstaltungen nicht besuchen können oder wollen, werden immerhin durch "GRÜNZEUG" über das Klubgeschehen sowie die Ereignisse beim SC RAPID selbst informiert, sodaß auch hier die gegenseitige Verbindung hergestellt sein dürfte.

Ich meine aber, die wichtigere Aufgabe unseres Anhängerklubs ist die "ideelle und materielle Unterstützung des SC RAPID". Gerade hiezu gibt es manches zu sagen, was vor allem solche Mitglieder interessieren könnte, die nicht zu den mehr oder weniger ständigen Versammlungsbesuchern zählen und so nur mangelhaft über unsere diesbezüglichen Aktionen unterrichtet sind.

Zum Unterschied zu unseren violetten Kollegen vom "AWAK" nämlich haben wir leider so gut wie keine Unterstützung durch die Presse, denn die Herren Journalisten zeigten unseren Bemühungen bislang die kalte Schulter. Dabei setzt gewiß auch der "KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID" Taten, die sich eine breitere Resonanz verdienen würden. Zumindestens unseren Mitgliedern sei daher heute ein kleiner Abriß jener unserer Unternehmungen gegeben, welche wir in den letzten Jahren in den Dienst des SC RAPID bzw. dessen Spieler stellten!

Daß wir ständig die Versicherungsprämien für sämtliche Nachwuchskicker bezahlen sowie deren Meisterschaftsfeiern organisieren, dürfte vielleicht bekannter sein als die Tatsache, daß wir etwa die Rasensprenganlage für die Pfarrwiese oder eine Metalleiter zur Wartung der Flutlichtanlage auf dem Trainingsplatz finanzierten. Zurück zu den Buben: einmal brauchen sie Bälle, dann Fahrscheine, dann wieder müssen sie für eine Auslandsreise eingekleidet werden usw. - der Anhängerverein ist stets gerne zur Hilfe bereit. Die Herren KOURIL oder KÖRNER werden dies jederzeit bestätigen, wie überhaupt das blendende Einvernehmen mit der Jugendleitung die Tätigkeit unseres Klubs bezeichnend ist. Wenn auch unsere Mittel nicht unbegrenzt sind - die Unterstützungen kommen stets von Herzen und werden hoffentlich dazu beitragen, daß das eine oder andere der vielen Talente den Weg nach oben findet. Eine schönere Aufgabe kann man sich als echter "Greaner" ohnehin kaum vorstellen!

Abgesehen von Beiträgen wie z.B. die erwähnte Rasensprenganlage und ähnliches können wir dem SC RAPID-WIENERBERGER selbst bzw. dessen Kampfmannschaft naturgemäß natürlich nur "ideell" helfen (ja, wenn wir zehnmal soviel Mitglieder als derzeit hätten ...!). Immerhin aber ist es uns stets eine besondere Freude, Angehörige der "Ersten" bei unseren Veranstaltungen als Gäste begrüßen und ihnen dabei kleine Aufmerksamkeiten überreichen zu können. Verdiente RAPIDLER ehren wir natürlich besonders: Walter GLECHNER erhielt für seine zwanzigjährige Klubzugehörigkeit ebensoviele Golddukataten und Rudi FLÖGEL bekam aus dem gleichen Anlaß einen goldenen Ring. Auch die jüngste Pokalüberreichung an die drei "RAPIDLER DES JAHRES 1974" KRANKL, PAJENK und GRONEN gehört hierher.

Darüberhinaus wurden in den letzten fünf Jahren die verschiedensten Spieler mit insgesamt 26 weiteren Golddukataten beschenkt. Dazu kamen im selben Zeitraum u.a. vier Langspielplatten, drei Bücher, zehn Geschenkbons, ein Geschenkkorb (für Hansi KRANKL anlässlich der vorjährigen Erringung des "Silbernen Schuhs") und diverse weitere "Kleinigkeiten".

Ich glaube, diese Aufstellung - die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt -



kann sich durchaus sehen lassen, wenngleich sie der Öffentlichkeit weitestgehend unbekannt blieb. Bitte, mich nicht falsch zu verstehen: keinem der Beschenkten seien die Gaben "vorgehalten" - aber warum sollten unsere Mitglieder hierüber nicht informiert werden?!

Keine Angst: der "KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID" ist nicht dazu da, die (angeblich) so saturierten grünen "Stars" mit allen Mitteln "anzupumpfen" (dafür bürgt schon unser Kassier!), doch gehört die Überreichung derartiger Andenken einfach mit zu den Aufgaben unseres Klubs. Und: kleine Geschenke erhalten bekanntlich die Freundschaft. Vor allem dann, wenn man so wie wir **g e r n e** gibt.

Keinesfalls brauchen wir uns in irgendeiner Weise vor anderen heimischen Anhängervereinen zu verstecken - wenn diese auch mehr Publicity genießen als wir! Jedes zahlende Mitglied trug und trägt dazu bei, daß wir den eingeschlagenen Weg eingehalten haben und auch weiterhin einhalten werden. Dafür gebührt Ihnen allen unser Dank!

Es wäre zu schön, würden eines Tages **s ä m t l i c h e** RAPID-Anhänger feststellen: "ES GIBT DEN KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID!"

### DURCH MEINE BRILLE

Das EM-Match in Luxemburg zählte mit Sicherheit nicht zu den Sternstunden österreichischer Balltreterkunst, wurde aber durch die am drauffolgenden Tage stattgefundene Fernsehdiskussion in Bezug auf Niveaulosigkeit noch deutlich überboten. Bundestrainer STASTNY mußte sich vor versammelter TV-Gemeinde in die "Salzergasse" begeben, die vorwiegend aus Leuten gebildet wurde, deren Fußballverstand bestenfalls als kindergartenreif zu bezeichnen war. Damit sei nichts gegen die Klagenfurter im allgemeinen gesagt, denn vermutlich hätte auch ein Wiener oder Linzer Studiopublikum keine bessere Figur gemacht. Jedenfalls mußte sich der Slowake einer Meute mehr oder weniger unsachlicher Kritiker stellen, weil haargenau das eingetreten war, wovor er bereits Tage vor dem Spiel gewarnt hatte: daß selbst der "Zwerg" Luxemburg nicht unterschätzt werden sollte.

Ich bin gewiß weit davon entfernt, ein STASTNY-Fan zu sein. Doch was man in dieser "Diskussion" mit ihm aufführte, überschritt die Toleranzgrenze beträchtlich! Natürlich konnte man von Haus aus über die eine oder andere Nominierung streiten, natürlich war z.B. HATTENBERGER als Außendecker eine Fehlauflistung, natürlich blieb WELZLS Herausnahme ein Rätsel. Klar ist aber: **n a c h** einem Match ist man immer viel klüger. Dies betrifft gewiß nicht nur die Fachpresse (deren Kärntner Vertreter ihrem Berufsstand wahrlich kein Ruhmesblatt einlegten) oder das Publikum, sondern sicher auch STASTNY selbst, von dem man wohl annehmen darf, daß er aus den gemachten Fehlern lernen wird.

Es war schon richtig, was er zur Aufstellung meinte: gerade gegen Luxemburg hätte vielleicht ein x-beliebig anderes Team einen überzeugenderen Sieg errungen als das tatsächlich eingesetzte. Doch für gute Tagesform gibt es eben keine Garantie und ich meine doch, daß man einen Trainer so lange nicht anflageln sollte, als er eben die Verantwortung trägt. Damit sei natürlich nichts gegen konstruktive Kritik gesagt - doch davon war an jenem Abend nur sehr wenig zu hören! Wenn man aber schon kein Vertrauen mehr zu einem Betreuer hat, so müßte man daraus halt die Konsequenzen ziehen. Ein derartiger Schritt kann jedoch nur von den hierfür Verantwortlichen getan werden. Nörglerische Besserwisser und Adabeis (die es auch dann geben würde, hieße der Bundestrainer etwa SCHÖN oder MERKEL) mögen ihre Statements hiezu an heimischen Stammtischen abgeben, haben aber z.B. in einer Fernsehsendung nur wenig zu suchen. Vor allem dann, wenn sie erstens nichts Vernünftiges zu sagen haben und zweitens gerade zu einem entscheidenden Zeitpunkt (zweieinhalb Wochen vor dem wichtigen Ungarn-Spiel) durch unkontrollierte Attacken Unruhe in eine ohnehin nicht allzu selbstbewusste Nationalmannschaft bringen können. Oder kann STASTNYS Position den Akteuren gegenüber auf diese Art eine günstigere werden?

Noch einmal: ich bin kein blinder Bewunderer des "weißen Riesen", aber solange er auf seinem Sessel sitzt, sollte man ihm (und den halbwegs klugen Fußballanhängern) derart peinliche Situationen ersparen. Wobei sich die Peinlichkeit ohnedies weniger auf den weitgehend souverän wirkenden STASTNY (von dem auf Grund

seiner natürlichen Sturheit vieles abprallt) bezog, als vielmehr auf die Auftritte seiner Kritiker, die sich praktisch selbst disqualifizierten .... Warum ich mich mit dieser Angelegenheit so intensiv befasste? Ganz einfach: wie STASTNY stand auch dessen Landsmann Ernst HLOZEK zuletzt im Kreuzfeuer einer für ihn nicht immer günstigen öffentlichen Meinung. Nach schwächeren Leistungen RAPIDS war man weder mit Auf- oder Umstellungen noch mit dem Konzept einverstanden. Ohne für HLOZEK auf die Barrikaden steigen zu wollen ( wie jeder Mensch hat auch er mit Sicherheit seine Mängel): man kann mit der auf dem Papier scheinbar dümmsten Taktik ebenso eine Partie gewinnen wie man mit einem meisterhaft ausgeklügelten Plan baden gehen kann. Es gibt halt nur e i n erfolgreiches Konzept: das, welches den Sieg bringt! Wieviel Zufall dabei mitspielen kann, wird jeder wissen, der selbst schon gekickt hat. Noch sind nämlich Fußballer keine hundertprozentig programmierbare Automaten, noch verhindert vielleicht manch tückisches Grasbüschel, manch unerwarteter Windstoß d e n (alles entscheidenden)Paß! Daran sollte man eigentlich denken, ehe man einen Trainer (egal, wie er heißt) einen krummen Hund nennt.

Ganz abgesehen davon, daß im speziell angesprochenen "Fall HLOZEK" wieder einmal offenkundig wurde, welche große Ohren die Wände in Hütteldorf haben können. Es wäre nicht unvorteilhaft, könnte dem einmal ein Riegel vorgeschoben werden. Aber das gehört nicht mehr ganz zum Thema...

### EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Unsere Ruben haben den Übergang vom Turnsaal- zum Freilufttraining noch nicht ganz verkraftet, woraus sich die zuletzt nicht allzu imposanten Resultate erklären.

13. Runde: ÖMV STADLAU (RAPID-Platz).

Junioren: 5:0 (Augustin 4, Rombisch).-Jugend: 5:0 (Scherzer 3, Weiss 2).-

Schüler: 2:1 (Wusta 2).- Knaben I und II: abgesagt.

14. Runde: FAC ( FAC-Platz).

Junioren: 1:0 (Augustin).- Jugend: 1:1 (Wolf).- Schüler: 1:1 (Eliasch).-

Knaben I: 0:1 .- Knaben II: 0:4.

### KLUBALLERLEI

Zwei Vorankündigungen:

o Merken Sie bitte schon jetzt Zeit und Ort der nächsten MITGLIEDERVERSAMMLUNG vor: Dienstag, 22. April 1975, 20 Uhr, Restaurant KOLLMANN, Wien 6., Mollardgasse 3.

o Im nächsten "GRÜNZEUG" gibt es einmal mehr ein besonderes "Zuckerl" für Sie: ein PREISAUSSCHREIBEN. Demnächst Näheres!

Sollten Sie bis jetzt Orientierungsschwierigkeiten gehabt haben, wenn RAPID in Kagran oder Simmering gespielt hat, so müßten diese nunmehr eigentlich behoben sein. Der heutigen Nummer liegt nämlich eine Aufstellung sämtlicher Wiener Sportplätze bei. Wieder einmal also eine kleine Serviceleistung für unsere Mitglieder.

Für unser Klublokal benötigen wir dringendst einen (oder mehrere) FLIESENLEGER. Wer Lust hat möge sich bitte bei Herrn REIF unter der Tel. Nummer 43-35-24 Durchwahl Klappe 25 ( 8-16 Uhr) melden.

Gerhard Niederhuber (93-76-46/261).



VERZEICHNIS der SPORTPLÄTZE Wiens

=====

<u>Platz:</u>	<u>Adresse:</u>	<u>Telefon:</u>	<u>zu erreichen mit Linie:</u>
Admira (alt)	21., Hopfengasse 6	38-12-80	132
Antonsdorf	23., Rannersdorf		71, 72
Simmering(ASKÖ XI)	11., Simm.Hauptstraße 207-211		71
ASKÖ XII	12., Schneiderhangasse		62
ASKÖ XV	15., Schmelz, Johnstraße	92-13-33	49
ASKÖ XVI(WAT 16)	16., Erdbrustgasse 4	46-11-70	46, J.
ASKÖ XVII	17., Lidlgasse		43, E 2
ASKÖ XIX	19., Krottenbachstraße 53	36-10-192	38, 39, Obus 22
ASKÖ XX	20., Brigittenauer Lände 236	35-11-88	0, 331, 231, 132
ASKÖ-Atzgersdorf	23., Atzgersd.Steinergasse 12	86-92-59	62, Autobus
ASKÖ-Inzersdorf	23., Inzersdorf, Sternergasse		165
ASKÖ-Kagran	22., Natorpgasse 25		25, 317
ASKÖ-Schwarz-			
lackenau,	21., Schwarzlackenau, Überfuhrstr.	38-22-19	132
ASKÖ-Spenadlwiese	2., Prater, Spenadlwiese	24-22-52	78, H 2
Aspern	22., Aspern, Biberhaufenweg 23		25, 317
ASVÖ XIII	13., Linienamtsstraße	82-31-59	60
Austria XIII	14., Baumgarten, Kinkplatz		49, 52
Auto	16., Kandlerstraße 46	92-40-755	10, 49
Berg Karmel	10., Kundrathstraße		65
Cricket	2., Krieau, Meiereistraße		11
Donau	22., Kaisermühlen	24-77-674	24, 25, 16
Donaustadt-Rag	21., Fännergasse, Pichelwangerg.	38-18-194	331, 231, 132
Elektra	2., Engerthstraße 253	24-61-30	11
Eßling	22., Eßling, Kirschenallee		25, 317
ESV-Schwechat	11., Klederinger Straße		71, 72
ESV-Stadlau	22., Stadlauerstr., Wiedgasse		16
ESV-Südost	10., Lanerbergstr. 143 (Kuppe)		67
Fav.AC	10., Kennergasse 3	64-56-965	67
Fasangarten	13., Fasangarten, Gassmannstr.		62, Stadtbahn
Gemeinde Wien (BAC)	20., Lorenz Müllergasse	33-60-722	Autobus
Helfort	16., Kandlerstraße 48	92-33-39	10, 49
Hohe Warte	19., Hohe Warte	36-31-06	D, 37, G 2
Hütteldorfer AC	14., Ameisgasse 61	92-86-005	49, 52
Kaiserebersdorf	11., Zinnergasse, Klebinderg.		71, 73
Kalksburg	23., Kalksburg		60, Autobus
LAC	3., Erdbergstraße 155-157	72-17-963	18, J
Langenzersdorf	Langenzersdorf, Klosterneuburgerstr.		Autobus ab Spitz
Mannswörth	23., Mannswörth		71, 72
Marswiese	17., Marswiese, Neuwaldegg	46-22-68	43
Mautner Markhof	11., Haldestraße 10	74-20-274	71, 106
NAC	19., Grinzingerstraße 111	36-19-242	D, Stadtbahn
Nordwien	21., Brünnerstraße, Jedlers-		
	dorferstraße		231, 331
Oberlaa	10., Oberlaa, Franzosenweg		167
ÖAF	21., Brünnerstraße 73-75		231, 331
ÖMV-Stadlau	22., Stadlau, Smolagasse	22-12-13	16
Ostbahn XI	11., Hasenleitengasse, Aspangb.	74-29-455	71
Örop-Liesing	23., Liesing, Siebenhirtenstr.		62, Autobus
Pauker	21., Siemensstraße 103		117
KDAG-Phönix	10., Eibesbrunnergasse	64-18-564	62, 8
Polizei	22., Dampfschiffhafen,		
	Polizeistrandbad	24-14-93	24

Post	17., Roggendorfgasse 2	46-21-60	43, H 2
Rapid	14., Isbarygasse	94-22-96	49, Stadtbahn
Rax	10., Raxstraße 3	64-18-993	66
Red Star	15., Vogelweidplatz	92-42-33	8, 18, 48, Stb.
Rennweg	3., Grasberggasse 18	74-44-274	71, 18
Schwechater SC	23., Schwechat, Badgasse 6	77-74-732	71, 72
Semperit	20., Meldemannstraße 13	33-22-72	331, 231, 132
Shell	21., Leopoldauer Str. 77-79		117
Siemens	21., Siemensstraße, Ruthnerg.		117
Slovan-Olympia	14., Steinbruchstraße 7	92-40-582	46, 10
Sportklub	17., Hernalser Hauptstr. 214	46-15-20	43, 48
Staw	2., Rustenschacherallee 5	24-25-62	78, H 2
Stadion	2., Prater, Meiereistr. 55-81-03 u. 55-88-88	55-41-01	11, 18, J
Süßenbrunn	22., Süßenbrunn, Pehangasse		25, Autobus 17
Union XII	12., Hervicusgasse 13-15	83-40-593	62
Union-Landhaus	21., Groß-Jedlorsdorf, Jochbergenstraße		331
Union Mauer	23., Mauer, Friedensstraße	88-11-55	60
Wagner Biro	22., Cenochplatz 1		16
WAC	2., Rustenschacherallee 9	55-43-49	78, H 2
Wacker	12., Rosagasse 31	83-52-44	63, Stadtbahn
Waggonfabrik	11., Leberstraße 34	74-31-68	71, 6
WAT XVI (ASKÖ 16)	16., Erdbrustgasse 4	66-11-70	46, J
Westbahn	14., Cumberlandstraße		52
WFV-Freudenau	2., Freudenau, Aspernallee	74-48-015	80
WFV-Donaufeld	21., Fultonstraße, Nordmannng.		17
WFV-Favoriten I (ehem. ASKÖ X)	10., Absberggasse 189	64-21-89	67
WFV-Favoriten II (ehem. Ajax)	10., Absberggasse 189		67
WFV-Hirschstetten	22., Hirschstetten, Spurgelfeldstr.	22-58-725	25, 317
Wimmerberg	10., Triesterstraße 106	64-44-45	65, 165
Zentralsparkasse	17., Franz Glaser-Gasse		43, 48
ASKÖ Nothnagelpl.	10., Windtenstr./Raxstr.	64-44-43	65, 66, 165